



## Neue Roland Berger-Studie: Trotz steigender Risiken schaut die deutsche Baustoff- und Bauzulieferindustrie weiterhin positiv in die Zukunft

(ddp direct) Bis 2013 erwartet die Branche ein jährliches Wachstum um ca. 2 Prozent in neuen Produkten, Ländern und Kundensegmenten  
Steigende Energiepreise und Volatilität der Rohstoffpreise beeinträchtigen Planungssicherheit  
Starker Preisdruck auf Kundenseite intensiviert den Wettbewerb  
Kapazitätsengpässe, steigende Komplexität der Märkte und zu starker Fokus auf Umsatz statt Marge stellen Wachstumsrisiken dar  
Im Jahr 2011 nahmen die Bauinvestitionen im deutschen Wohnungsbau um fast 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu, der Wirtschaftsbau um fast 7 Prozent  
Zukunftsperspektive: Wirtschaftsbau wird kritisch beobachtet, Wohnungsbau hingegen als robust gesehen

München, Mai 2012: Trotz steigender Rohstoff- und Energiepreise, des harten Wettbewerbsumfelds und der volatilen Wirtschaftsentwicklung blickt die Bauzulieferindustrie in Deutschland und der Schweiz weiterhin positiv in die Zukunft. Nach dem starken Boom der vergangenen Jahre erwartet die Branche bis 2013 ein weiteres positives, aber moderates Wachstum von rund 2 Prozent pro Jahr. Lediglich der öffentliche Hochbau sowie der Tiefbau werden sich voraussichtlich negativ entwickeln. Dabei erwarten deutsche Bauzulieferer einen zunehmenden Preisdruck auf Kundenseite (93%) sowie einen härteren Preiskampf unter Wettbewerbern (95%). Wachstumschancen sieht die Branche vor allem durch die Ausweitung des eigenen Serviceportfolios (73%) sowie die Erschließung neuer Kundengruppen (58%) und neuer Märkte (49%). Das sind die wichtigsten Ergebnisse der neuen "Baustoff- und Bauzulieferstudie 2012" von Roland Berger Strategy Consultants.

"Die deutsche Bauindustrie stellt sich auf Wachstum in allen drei Dimensionen ein: Sie will in neuen Regionen, bei neuen Kundengruppen und durch ein breiteres Produktangebot wachsen", sagt Kai-Stefan Schober, Partner von Roland Berger Strategy Consultants. "Trotzdem überschatten Unsicherheitsfaktoren wie die steigenden Energie- und Rohstoffpreise die Zukunftsaussichten der Branche."

Nach dem Boom ein sanfteres Wachstum

Das Jahr 2011 bescherte der deutschen Baustoff- und Bauzulieferindustrie eine sehr gute Entwicklung: Im Vergleich zum Jahr 2010 nahmen die Bauinvestitionen im deutschen Wohnungsbau um fast 6 Prozent zu, im Wirtschaftsbau um knapp 7 Prozent. "Diese positive Tendenz wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen, auch wenn die Dynamik der Branche ein wenig nachlassen wird", sagt Schober.

So erwarten die Studienteilnehmer einen jährlichen Zuwachs der Bauaktivitäten in Deutschland von rund 2 Prozent aber ausschließlich im Wohnungs- und Wirtschaftsbau. Denn der öffentliche und der Tiefbau werden aufgrund der sinkenden öffentlichen Investitionen einen negativen Trend erleben. "Unternehmen, die auf diesem Bereich spezialisiert sind, werden in den nächsten Jahren mit Umsatzeinbußen rechnen müssen", so Kai-Stefan Schober.

Starker Wettbewerbsdruck und harter Preiskampf

Zwei wichtige Herausforderungen erwarten die Branche in den kommenden Jahren: der starke Wettbewerbsdruck und der harte Preiskampf. So fürchten 93 Prozent der Befragten, dass der zunehmende Wettbewerb zu einem härteren Preiskampf führen wird. "Vor allem der Einstieg neuer Anbieter aus dem Ausland in den deutschen Markt wird für einen stärkeren Preisdruck sorgen und zu einer Konsolidierung der Branche führen", sagt Roland Berger-Partner Schober. "Allerdings ist die Angst vor ausländischen Mitbewerbern in Deutschland nicht so stark wie in der Schweiz."

Doch der Preisdruck kommt nicht nur durch den größeren Wettbewerb auf dem Markt; auch auf Kundenseite erwarten 93 Prozent der Unternehmen einen stärkeren Preisdruck. Davon sind vor allem der deutsche Beton- und Dämmstoffmarkt betroffen. Immer wichtiger wird außerdem die Nachfrage nach umweltfreundlichen Lösungen im Baubereich (82%), allen voran im Wirtschaftsbau.

Fokus auf Marketing und Vertrieb

Um weiter wachsen zu können werden Unternehmen aus der Baustoff- und Bauzulieferbranche daher vor allem ihr Produkt- und Dienstleistungsportfolio ausweiten müssen (73%). Dadurch sehen 58 Prozent der Befragten gute Chancen, neue Kundengruppen für sich zu erschließen. Darum wollen viele Unternehmen ihre Marketingaktivitäten entsprechend verstärken und ihre Vertriebsmannschaften aufstocken.

Eine wichtige Rolle spielt außerdem die Expansion ins Ausland so beabsichtigt die Hälfte der Unternehmen neue Märkte zu erschließen. "Der deutsche Markt ist ein saturierter Markt; da bieten manche Nachbarländer, wie z.B. Polen, sowie die BRIC-Staaten bessere Wachstumschancen", erläutert Kai-Stefan Schober. "In Deutschland suchen Unternehmen eher Allianzen mit weiteren Anbietern, vor allem im Bereich Wohnungsbau."

Wachstum birgt Risiken

Doch das angepeilte Wachstum bringt einige Risiken mit sich. So fürchtet fast die Hälfte der deutschen Baufirmen, wegen des Fachkräftemangels an ihre Grenzen zu stoßen. Außerdem achten 44 Prozent der Unternehmen viel stärker auf die Umsätze als auf die Gewinnmargen. Hinzu kommt, dass die internationalen Aktivitäten immer komplexere Geschäftsmodelle voraussetzen für rund 40 Prozent der Umfrageteilnehmer eine echte Herausforderung.

"Angesichts dieser Risikofaktoren sollten Bauunternehmen ein gutes Gleichgewicht zwischen Ausbau der eigenen Kapazitäten und Kostenoptimierung finden", fasst Schober zusammen. "So können sie zum Beispiel durch die Auslagerung ausgewählter Aktivitäten fixe Kosten in variable Kosten umwandeln. Im Falle eines Markteinbruchs können Firmen so vermeiden, auf großen Überkapazitäten sitzen zu bleiben", so Schober.

Die Studie können Sie kostenlos herunterladen unter: [www.rolandberger.com/pressreleases](http://www.rolandberger.com/pressreleases)

Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter unter:  
[www.rolandberger.com/press-newsletter](http://www.rolandberger.com/press-newsletter)

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:  
<http://shortpr.com/ry88lo>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:  
<http://www.themenportal.de/unternehmen/neue-roland-berger-studie-trotz-steigender-risiken-schaut-die-deutsche-baustoff-und-bauzulieferindustrie-weiterhin-positiv-in-die-zukunft-82262>

## **Pressekontakt**

Roland Berger Strategy Consultants

Frau Claudia Russo  
Mies-van-der-Rohe-Str. 6  
80807 München

[claudia\\_russo@de.rolandberger.com](mailto:claudia_russo@de.rolandberger.com)

## **Firmenkontakt**

Roland Berger Strategy Consultants

Frau Claudia Russo  
Mies-van-der-Rohe-Str. 6  
80807 München

[rolandberger.com](http://rolandberger.com)  
[claudia\\_russo@de.rolandberger.com](mailto:claudia_russo@de.rolandberger.com)

Roland Berger Strategy Consultants, 1967 gegründet, ist eine der weltweit führenden Strategieberatungen. Mit 2.500 Mitarbeitern und 47 Büros in 35 Ländern ist das Unternehmen erfolgreich auf dem Weltmarkt aktiv. Die Strategieberatung ist eine unabhängige Partnerschaft im ausschließlichen Eigentum von rund 220 Partnern.